

...ung kann versucht werden, Lieblingsstücke zu reparieren. Informationen unter Telefon 02154/8884620. Red

## „Christmas-Jazz“ in der Friedenskirche Neersen

Neersen. Zu einem Konzert im Advent lädt die Emmaus-Kirchengemeinde Willich ein. Am Sonntag, 8. Dezember, beginnt um 15 Uhr die Veranstaltung „Christmas-Jazz“ in der Friedenskirche Neersen an der Bengdbruchstraße. Ein Projektchor aus 40 Sängerinnen und Sängern, eine Band und der amerikanische Bariton Kermit Grey werden das Publikum auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen, heißt es von den Veranstaltern. In der Pause gibt es Essen aus der Backstube und anschließend das Musical „Die Freude dieser Zeit“ mit Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde. Karten sind für acht Euro beim evangelischen Gemeindebüro Willich erhältlich, Krusestraße 20, Telefon 02154/4996710. Red

## Friedhofscfé lädt ein zu Geschichten und Musik

Willich. Zu einer Einstimmung in den Advent lädt das Team des Willicher Friedhofscfé an der Friedhofstraße für kommenden Freitag, 29. November, 14 Uhr, ein. In gemütlicher Runde gibt es Geschichten und Musik. Jeder ist willkommen zum Zuhören, Mitsingen und zum Gespräch. Red

Gerhardt: Deutschweit gesehen, ist der Standort Willich einfach ideal für uns. Wir haben die Nähe zu den Niederlanden, wo auch gerne fortschrittlich gearbeitet wird. Außerdem können wir von hier aus schnell in alle zen-

lytik von Lebensmitteln bis hin zu Seminaren zu Lebensmittelrecht und Lebensmittelsicherheit in einem Haus. Hoch qualifizierte Mitarbeiter kümmern sich um Lösungen für jede Aufgabenstellung. Unser Kerngeschäft mit den

natürlich wenig medienwirksam zu berichten, wie in den letzten zwei Jahrzehnten die Lebensmittelwirtschaft eine Entwicklung hinsichtlich der Lebensmittelhygiene und Lebensmittelsicherheit erfahren hat, nach der man sich

## Wie sehen Sie die Zukunft der Branche?

Gerhardt: Die Zukunft der Lebensmittelbranche wird viele Gesichter haben. Wer hätte noch vor kurzem gedacht, dass wir uns einmal von In-

und Automatisierung noch sicherer. Und wir werden uns hoffentlich wieder mehr einem wichtigen Lebensinhalt zuwenden: Der Achtsamkeit beim Umgang mit Lebensmitteln, auch nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums.

W2 25.11.19

# TKK: Stadt Tönisvorst unterstützt in allen Bereichen

Karnevalisten können die Kritik einer Interessengemeinschaft in Sachen Sicherheit nicht nachvollziehen.

**Tönisvorst.** Das Tönisvorster Karnevals-Komitee (TKK) hat auf den Artikel „Frustpotential bei Vorster Vereinen?“ reagiert. In der Berichterstattung ging es um den Antrag der Interessengemeinschaft Brauchtumpflege Tönisvorst und der von der IG geäußerten Kritik an „überzogenen Sicherheitskonzepten“ seitens der Stadt. Durch Kosten würde nach Meinung der Interessengemeinschaft das kulturelle Leben in den Stadt mit Schützenfesten, Karneval, St. Martin, Stadtfesten und Weihnachtsmärkte negativ beeinflusst.

Die Kritik an der Stadt teilt Silvia Schacks, Erste Vorsitzende, im Namen des TKK nicht. Das Tönisvorster Karnevals-Komitee sei „darauf bedacht, für die Besucher der TKK-Veranstaltungen ein großes Maß an Sicherheit zu bieten. Dazu gehört auch eine Security, eine Brandsicherheitswache und ein Sanitätsdienst. Für diese Sicherheitsauflagen werden an dem Karnevalswochenende (Altweiber bis Tulpensonntag) vom Tönisvorster Karnevals-Komitee rund 20 000 Euro aufgewendet.“

Zum Thema Sicherheitskonzept werde das TKK „im vollen Umfang von der Stadt unterstützt. Da wir den Zug und auch die Veranstaltungen ehrenamtlich organisieren, sind wir auf die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter der Stadtverwaltung, insbesondere des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung angewiesen“, so Schacks. Anmerkung der Redaktion zum Umfang: Im Jahr 2015 umfasste das Konzept 117 Seiten.

## TKK: Ohne die Stadt gäbe es keinen Karneval mehr

Die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Tönisvorst funktioniere hervorragend, schreibt Schacks. Es bestehe ein reger Dialog bei der Planung im Vorfeld und bei der tatsächlichen Ausführung der Veranstaltungen. „Wir möchten dazu feststellen, dass in den letzten Jahren das Sicherheitskonzept immer wieder den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst wurde. Dabei wurden wir seitens der Stadt in allen Bereichen unterstützt.“

Das Tönisvorster Karnevals Komitee stehe hinter den Ent-



Auch beim Tulpensonntagszug in St. Tönis fühlt sich das TKK vom Ordnungsbereich der Stadt Tönisvorst bestens unterstützt. Archiv-Foto: Friedhelm Reimann

scheidungen der Stadtverwaltung, so Schacks, „ohne die es schon jetzt keinen Karneval in Tönisvorst mehr geben würde.“

Abschließend merkt die Vorsitzende der Narren an, „dass die Anordnung der Ordnungsbehörde auf gesetzlichen Rege-

lungen der Landes- und Bundesebene beruhen und keine örtlich begrenzten Maßnahmen sind“. Red